DER perfekte SCHNUPPER TAG

TERMIN VEREINBAREN

VORBEREITUNG

BEGRÜSSUNG

UNTERNEHMEN

MOTIVATION

Interreg
Alpine Space
DuALPlus
European Regional Development Fund
EUROPEAN UNION

Checkliste für Unternehmer*innen

Der Schnuppertag dient vielen Schüler*innen als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der Lehrstelle. Aus diesem Grund ist die Gestaltung des Schnuppertages ein wichtiger Faktor für die Jugendlichen.

Die berufspraktischen Tage (Schnuppertage) sind wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung der Mittelschulen Montafon und der Polytechnischen Schule Montafon und finden in den Betrieben statt. Durch Zuschauen, Fragen stellen und Ausprobieren einfacher Tätigkeiten erhalten Schüler*innen die Gelegenheit Einblicke in verschiedene Berufe und den Arbeitsalltag zu bekommen und dadurch persönliche Vorstellungen mit der beruflichen Realität vor Ort abzugleichen. Ganz nach dem Motto: Probiere möglichst viel aus. Nur durch das eigene Tun kannst du wirklich sagen, ob dir der Beruf Spaß macht.

Oft sind die berufspraktischen Tage mit einer größeren Herausforderung verbunden. Die nachfolgende Checkliste soll Klein- und Mittelbetriebe ermutigen und gute Tipps geben, wie sie die berufspraktischen Tage erfolgreich in deinem Betrieb umsetzen. Hierzu sind Impulse und Anregungen aus den Befragungen von Lehrlingen mit eingeflossen.

1 TERMIN VEREINBAREN

- Termine den Schulen rechtzeitig vorschlagen und vereinbaren.
- Eventuell individuelle Lösungen ermöglichen.
- Spezifische Umstände der Betriebe berücksichtigen (z.B. Zeitressourcen).

Tipp: Nur dann Schnuppertage vereinbaren, wenn man plant, einen Lehrling einzustellen.

2 VORBEREITUNG

- Vorbereitungsteam zusammenstellen.
- Wer ist zuständig?
- Wie viel Zeit wird zur Vorbereitung benötigt?
- Wer ist für die Aufsicht verantwortlich?
- Wer ist für die Durchführung verantwortlich?
- Wie wird der Schnuppertag gestaltet? (Ablauf durchbesprechen)
- Wer übernimmt was?
- Sind alle Mitarbeiter*innen informiert, was zu tun ist?

3 BEGRÜSSUNG

- Begrüßung durch die Verantwortlichen oder die/den Ausbildungsleiter*in.
- Information über den Tagesablauf (evt. visuell auf einem Flipchart).
- Etwaige Regeln kommunizieren (Handy, Sicherheit).
- Information über eine mögliche Verpflegung geben.
- Wann sind Pausen geplant?
- Mittagspause abklären, Wann? Wo? Mit wem?

4 UNTERNEHMEN

- Einblick geben über: Mitarbeiter*innen, Auszubildende, Produkte.
- Einblick in verschiede Bereiche des Unternehmens geben (eventuell Betriebsführung).
- Fokus auf den Tätigkeitsbereich ihres / seines Berufswunsches.

5 MOTIVATION

- Fragen nach der Motivation zur Berufswahl.
- Fragen nach Hobbies.
- Fragen nach den Berufsvorstellungen.
- Fragen nach den fachlichen Vorkenntnissen.
- Verfügt der Schnupperlehrling über handwerkliches Geschick?
- Verfügt der Schnupperlehrling über logisches, mathematisches oder kaufmännisches Interesse (je nach Berufswahl).

6 REFLEXION DER JUGENDLICHEN

- Was hat dir gefallen?
- Welche guten Erfahrungen konntest du machen?
- Was hat dir nicht so gut gefallen?
- Einladung zu einem weiteren Schnuppertag (bei interessierten Schüler*innen).
- Eventuell “give-away“ vorbereiten und mitgeben.
- Rückmeldung auch dem Schnupperlehrling geben.
- Frage: Wie gehen wir weiter vor?

7 FEEDBACKRUNDE TEAM

- Was ist uns gut gelungen?
- Was können wir das nächste Mal besser machen?
- Ergebnisse für den nächsten Schnuppertag übernehmen.

8 NO-GOS

- Überforderungen vermeiden.
- Keine Aufgaben, die nichts mit dem Beruf zu tun haben, stellen.
- Fachbegriffe vermeiden (oder erklären).
- Den Schnupperlehrling nicht alleine lassen.
- Langeweile vermeiden.

9 TO-DOS

- Positive Erlebnisse ermöglichen (lösbare Aufgaben stellen).
- Praktische Erfahrungen ermöglichen.
- Auf das Niveau des Schnupperlehrlings eingehen.
- In einfacher, verständlicher Sprache kommunizieren.
- Sich genügend Zeit nehmen.

Tipp:
Dem Schnupperlehrling ein wahres Bild der alltäglichen Tätigkeit vermitteln, keine Showveranstaltung abliefern, die ein verzerrtes Bild der Lehre zeigt. Den Austausch zwischen Schnupperlehrlingen und Lehrlingen vor Ort ermöglichen.

10 HALTUNG

- Der Schnuppertag ist Chefsache.
- Genug Zeit nehmen.
- Wertschätzender und freundlicher Umgang von allen Mitarbeiter*innen.

Tipp: Nicht fragen, ob sie/er Lust hat, sich zu bewerben.

CHECKLISTE

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER BERUFSPRAKTISCHEN TAGE IM BETRIEB.

- TERMIN VEREINBAREN
- VORBEREITUNG
- BEGRÜSSUNG
- UNTERNEHMEN
- MOTIVATION
-
- REFLEXION MIT JUGENDLICHEN
- FEEDBACK IM TEAM
- NO-GOS
- TO-DOS
- HALTUNG

NOTIZEN

Tipps bei der Suche nach zukünftigen Lehrlingen

Bewirb deine offenen Lehrstellen:
Gerade über soziale Medien sind sehr viele Jugendliche sehr schnell und einfach zu erreichen.

Zusammenarbeit mit Schulen:
Die zuständigen Schulen haben den direkten Kontakt zu den zukünftigen Lehrlingen.

Teilnahme an Berufsinformationsmessen:
Hier kann der erste direkte Kontakt mit interessierten Jugendlichen geknüpft werden. Auch Schnuppertermine können bereits organisiert werden.

Lehrlingsinfotag, Tag der offenen Türe:
Biete einen direkten Einblick in deinen Betrieb.

Weiterempfehlung:
Jugendliche, die bereits in deinem Betrieb arbeiten, können ein authentisches Bild deiner Ausbildung an Gleichaltrige vermitteln.

Lehrstellenplattformen:
Ein Großteil der Jugendlichen sucht nach Ausbildungsbetrieben auch im Internet.

www.lehremontafon.at

Wirtschaftsgemeinschaft Montafon
Kirchplatz 17 | 6780 Schruns
Tel. +43 5556 21250
info@wige-montafon.at
www.wige-montafon.at

PTS MONTAFON

LEHREMONTAFON

Stand Montafon

WIGE Montafon

Ein Tal. Ein Ziel.

Interreg
Alpine Space
DuALPlus